

Zu diesem Heft

Liebe dvs-Mitglieder,

vor einigen Wochen, Ende September, wurde in Berlin die „Plattform Ernährung und Bewegung“ gegründet, die auf eine Initiative von Verbraucherschutzministerin Renate Künast zurückgeht. Rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich und diskutierten über die verschiedenen Projekte und Maßnahmen, die bei Kindern und Jugendlichen das Bewusstsein für die Notwendigkeit gesunder Ernährung und körperlich-sportlicher Betätigung bilden sollen. Dass Übergewicht und Inaktivität bei immer mehr Kindern und Jugendlichen ein Problem darstellt, wurde durch die dort vorgestellten Studien eindeutig belegt. International vergleichende Untersuchungen zeigen hierzu dramatische Entwicklungen in einer Reihe von Ländern und Epidemiologen warnen aufgrund dieser Erkenntnisse vor einem raschen Anstieg stoffwechselbedingter Erkrankungen (wie Diabetes Typ II) bei Kindern und Jugendlichen. Es gilt also, möglichst alle Interessengruppen, Institutionen und Organisationen der Bereiche „Ernährung“ und „Bewegung“ dazu zu bewegen, sich gemeinsam für eine gesunde Lebensführung zu engagieren. Die nun gegründete „Plattform Ernährung und Bewegung“ ist hierfür ein gutes Mittel, denn sie versammelt bereits eine Reihe wichtiger Partner – und es sollen noch mehr werden: Auch die dvs wird sich in dieser Initiative engagieren und hat sich auch bereits in die Planung des Gründungskongresses eingebracht. Gemeinsam mit dem DSB, der zu den Gründungsmitgliedern der Plattform zählt, möchten wir dort unsere Expertise in den Bereich „Bewegung“ einbringen. Wir werden uns daher in der nächsten Zeit sicherlich häufiger mit dieser Thematik befassen – und tun dies in gewisser Weise bereits in diesem Heft: Im „Forum“ finden Sie diesmal einen Beitrag der Karlsruher Arbeitsgruppe von Klaus Bös, der sich mit der Erfassung der motorischen Leistungsfähigkeit und dem Sportverhalten von Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines bundesweit durchgeführten Gesundheitssurveys beschäftigt (S. 9-15).

Ein weiteres wichtiges Thema, das ebenfalls auch die Frage der Gesundheit berührt, ist das der Leistungssteigerung im sportlichen Wettstreit durch unerlaubte Maßnahmen und Mittel – ich spreche von Doping. Die Olympischen Sommerspiele in Athen und auch die später durchgeführten Paralympics haben deutlich gezeigt, dass der Spitzensport immer noch massiv mit diesem Problem zu kämpfen hat und dessen Bewältigung – trotz verfeinerter und umfangreicher Kontrollmechanismen – leider noch lange auf sich warten lassen wird. Die dvs hatte sich bereits verstärkt Anfang der 90er Jahre mit dieser Thematik befasst, so z.B. in ihrer „Oldenburger Erklärung zum Doping im Hochleistungssport“ 1991. Der Vorstand ist der Ansicht, dass es der organisierten Sportwissenschaft gut anstünde, sich nach dieser langen Zeit als Verband wieder zum Doping-Thema zu äußern. Unter Federführung des Vizepräsidenten „Leistungssport“, Martin Lames bereitet der Vorstand daher eine Erklärung vor, die von den Gremien und Mitgliedern der dvs auf dem dvs-Hochschultag im September 2005 in Leipzig intensiv diskutiert werden soll.

Die nächste Mitgliederversammlung in Leipzig wird sich auch mit dem „Memorandum zur Entwicklung der Sportwissenschaft“ befassen. Eine Arbeitsgruppe, die sich aus Vertretern der dvs, des Sportwissenschaftlichen Fakultätentages und der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention zusammensetzt, arbeitet zur Zeit intensiv an diesem Papier. Ein entsprechender Vorschlag wird Anfang 2005 in die Sektionen und Kommissionen der dvs zur intensiven Diskussion eingebracht werden. Wie notwendig ein solches Memorandum ist – insbesondere auch für die Diskussion mit den politisch Verantwortlichen –, zeigt zum Beispiel der Bericht über die Situation der Osnabrücker Sportwissenschaft, den sie in diesem Heft finden (S. 7).

Meinen Aufruf aus dem letzten Heft, sich rege am dvs-Hochschultag zu beteiligen, möchte ich erneuern. Informationen zum Kongress finden Sie in diesem Heft auf Seite 5 – aber selbstverständlich auch online unter www.dvs2005.de. Vor allem rufe ich die jungen Kolleginnen und Kollegen auf, am Wettbewerb um den dvs-Nachwuchspreis teilzunehmen. Die Ausschreibung hierzu finden Sie auf der Seite 6 in diesem Heft. Die Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung hat uns auch diesmal wieder bei der Durchführung des Preises unterstützt, wofür wir uns ausdrücklich bedanken möchten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Heftes, das wieder eine Vielzahl von Informationen rund um unser Fach und die dvs beinhaltet, und einen guten Start ins Wintersemester.

Ihr Bernd Strauß